



FDP- Fraktion im Stadtrat der Stadt Alzenau
Jeanette Kaltenhauser – Stefka Huelsz-Träger

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Stephan,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Alzenauer Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ja, es sind schwere Zeiten für die Stadt Alzenau.

Der Wind bläst der Stadt gerade richtig ins Gesicht und die Stadt muss die Segel neu setzen, falls sie das große Schiff Alzenau durch die derzeit stürmische See steuern will.

Ja, wir haben uns hier in Alzenau über die Jahre eine ganze Zeit lang, richtig gut eingerichtet.

Verwaltungshaushalt (laufende Einnahmen und Ausgaben)

Pflichtaufgaben und freiwillige Leistungen

Jede Stadt hat von Gesetzes wegen **kommunale Pflichtaufgaben** zu erfüllen, um die öffentliche Daseinsvorsorge zu gewährleisten. Dazu zählen die Versorgung mit Wasser/Gas/Strom, Abwasser- und Müllentsorgung, Feuerwehr, Bauleitplanung sowie der Betrieb von Kindertagesstätten und Schulen.

Daneben hat die Stadt Alzenau sich selbst verpflichtet zu zahlreichen **freiwilligen Aufgaben** wie z.B. Kultur, Sport, Wirtschaftsförderung oder Vereinsförderung.

Das lässt sich gut machen in den **finanziell guten Zeiten** und es tut weh, wenn solche **freiwilligen Leistungen wieder zurückgefahren** werden müssen.

Das Zurückfahren von freiwilligen Leistungen ist daher auch kein Prozess, der einem verantwortungsvollen Stadtrat schnell und einfach von der Hand geht.

Hier sind viele Aspekte zu beachten. Es ist vieles abzuwägen. Es sind viele Auswertungen zu machen. Deshalb hat sich der Stadtrat in drei Klausursitzungen und zwei Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses intensiv mit den Zahlen beschäftigt.

Ziel musste es dabei für die Stadt Alzenau sein, sich **auf unabweisbare Ausgaben zu beschränken** und nur finanzielle Leistungen erbringen, die zu ihren **Pflichtaufgaben** gehören oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind.

Gemeinsame Beratungen

Wir schätzen es sehr, dass bei den diesjährigen Haushaltsberatungen gemeinsame Besprechungen unter Einbeziehung von Bürgermeister, Stadtrats-Mitgliedern und Abteilungsleitern der Stadtverwaltung stattgefunden haben. Das ist unserer Meinung nach der richtige Weg! Denn nur gemeinsam können wir unsere Stadt Alzenau, die uns allen sehr am Herzen liegt und für die wir alle Verantwortung tragen, in eine gute Zukunft führen.

Am Startpunkt unserer Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss am 11.12.2025 fehlten für einen Haushaltsausgleich (Verwaltungshaushalt) noch 3,4 Mio €. Das heißt: Aus dem laufenden Betrieb der Stadt Alzenau mussten 3,4 Mio € irgendwie „herausgeschwitzt“ werden – also in Form von Einsparungen oder Gebührenerhöhungen.

„Stadtrats-Familie“

Stellen Sie sich also eine Familie vor, die nun den Gürtel enger schnallen muss, weil ihr weniger Geld zur Verfügung steht. Schon bei Ihnen zu Hause – etwa einer Familie mit zwei Kindern – hat sicherlich jeder einzelne seine eigene Vorstellung davon, woran dann gespart werden soll und woran auf keinen Fall. Das ist nicht einfach!

Jetzt stellen Sie sich einmal vor, Ihre Familie würde aus 25 Personen bestehen, die irgendwie auf einen gemeinsamen Nenner kommen müssen! Dann haben Sie ungefähr die Situation hier im Stadtratsgremium. Da prallen die verschiedenen Vorstellungen manchmal ganz schön aufeinander. Keiner aber kann seine Vorstellung zu 100% durchsetzen. Jeder muss Kompromisse eingehen. Genau so war es auch hier im Stadtrat!

In den insgesamt fünf Sitzungen wurden dann vom gesamten Stadtratsgremium Einsparmöglichkeiten identifiziert und auch Gebührenerhöhungen beschlossen. Damit konnte das Defizit von 3,4 Mio. € um 1,8 Mio. € geschlossen werden. Für die restlichen 1,6 Mio.€ waren aber immer noch Erhöhungen der Grundsteuer und der Gewerbesteuer unumgänglich.

Das war der Stand am 26.März 2026:

Maßnahme	Defizitausgleich
Sparmaßnahmen und Gebühren-Erhöhlungen	1,8 Mio €
Grundsteuer-Erhöhlung um +30%Punkte	0,3 Mio €
Gewerbesteuer-Erhöhlung um +30%Punkte	1,3 Mio €
GESAMT Defizitausgleich	3,4 Mio €

Damit wollten wir als FDP-Fraktion uns aber nicht zufrieden geben, denn uns war es zu einfach, die Bürger und die Gewerbetreibenden mit massiven Steuererhöhungen zu belegen, ohne die Ursachen - also die dauerhaften Verlustbringer des städtischen Haushalts gezielt anzugehen. Deshalb haben wir vor zwei Wochen noch nicht zustimmen können und sind noch einmal tiefer eingestiegen.

Es wurden also in den letzten zwei Wochen Anpassungen aufgrund genauerer Schätzungen identifiziert, so dass die Sparmaßnahmen und Gebühren-Erhöhlungen auf jetzt 2,5 Mio. € gestiegen sind. Also müssen zum Haushaltsausgleich „nur noch“ 0,9 Mio.€ aus Erhöhungen der Grundsteuer und der Gewerbesteuer kommen.

Letztendlich sieht es am heutigen Tage wie folgt aus:

Maßnahme	Defizitausgleich
Sparmaßnahmen und Gebühren-Erhöhlungen	2,5 Mio €
Grundsteuer-Erhöhlung um +20%Punkte	0,2 Mio €
Gewerbesteuer-Erhöhlung um +15%Punkte	0,7 Mio €
GESAMT Defizitausgleich	3,4 Mio €

Es ist also einiges erreicht worden, aber es mussten auch Kompromisse eingegangen werden.

Nahezu Halbierung der Steuererhöhung

Wir haben gemeinsam erreicht, dass die zunächst geplanten Steuererhöhungen nahezu halbiert wurden. Die Erhöhung der Gewerbesteuer wird nur 15%Pkte betragen, statt ursprünglich geplant 30%Pkte. Die Erhöhung der Grundsteuer wird nur 20%Pkte betragen, statt ursprünglich geplant 30%Pkte.

Was bedeutet das konkret? Es bedeutet eine spürbar geringere Belastung für die Bürger und die Gewerbetreibenden. Denn jeder Euro, den wir hier einsparen können, ist ein Euro, der in unseren lokalen Geschäften oder in die Familienkasse fließen kann. Das lohnt sich.

Lösungen für dauerhafte Fehlbeträge

Nach Meinung der FDP-Fraktion müssen wir aber auch die Ursachen unserer finanziellen Defizite, angehen. Es ist entscheidend, sich mit dauerhaften Fehlbeträgen wie der Stadtbibliothek und der Musikschule auseinanderzusetzen.

Stellen Sie sich wieder ihren privaten Haushalt von oben vor, in dem das Geld knapp wird. Sie würden sich genauso hinsetzen und versuchen Ihre Ausgaben zu priorisieren, d.h. Sie würden zuhause eine Trennung nach "notwendigen" Ausgaben (wie Essen, Miete, Strom) und "angenehmen" Ausgaben (wie Freizeitaktivitäten oder Abos) durchführen. Genau so sollten wir auch bei unseren öffentlichen Einrichtungen Prioritäten setzen.

Obwohl diese kulturellen Einrichtungen wie Bibliothek und Musikschule ohne Frage wichtig sind, sparen wir aktuell mehr bei den Kinderspielplätzen als bei diesen Einrichtungen. Nach Meinung von uns Liberalen müssen hier Prioritäten gesetzt werden: Kulturelle Angebote bewahren und gleichzeitig finanzielle Spielräume schaffen!

In der großen „Stadtrats-Familie“ mit ihren 25 Stimmen konnte dafür aber kein mehrheitliches Votum erzielt werden.

Städtische Musikschule

Jeder Alzenau Bürger sollte nach Meinung der FDP-Fraktion die Möglichkeit haben, ein Instrument zu erlernen oder musikalische Früherziehung zu besuchen. Dazu ist aber nicht unbedingt eine eigene Musikschule eigens für Alzenau notwendig. Man sollte dabei wissen, dass im gesamten Landkreis Aschaffenburg nur in 3 Orten (Alzenau, Kleinostheim und Großostheim) eine eigene kommunale Musikschule existiert. Andererseits haben sich aber bereits 13 Ortschaften dem Verband kommunaler Musikunterricht (VeKoMu) angeschlossen, dem auch Alzenau beitreten könnte. Auch eine gemeinsame Musikschule mit unseren Nachbarkommunen könnten wir uns als FDP vorstellen. Man sollte nur einmal anfangen nachzudenken, weil ja jedes Jahr hier ein Defizit von rund 300 T€ vom städtischen Haushalt aufgefangen werden muss. Hier begrüßen wir ausdrücklich das Engagement des neuen Fördervereins, der sich organisieren will, um einen Teil dieses Defizits auszugleichen.

Stadtbibliothek

Genauso schätzen wir die in der Stadtbibliothek Alzenau geleisteten Dienste und vielfältigen Angebote sehr. In Zeiten klammer Kassen müssen wir uns aber fragen, ob wir uns ein jährliches Defizit von rund 700 T€ auf Dauer wirklich leisten können.

Selbstverständlich können und wollen wir unsere Stadtbibliothek nicht zusperren, jedoch sollten wir anfangen uns Gedanken über einen behutsamen Abbau des Defizits zu machen. Etwa eine Schließung an einigen wenig frequentierten Vormittagen könnte ein erster Schritt zur Senkung der hohen Personalkosten sein.

Sicherlich werden wir im neuen Stadtrat diese Themen erneut aufgreifen und für eine zukunftsfähige Politik kämpfen. Lassen Sie uns gemeinsam neue Wege beschreiten und eine Mehrheit gewinnen, die für soziale, kulturelle und wirtschaftliche Fortschritte steht!

Faire Vereinsförderung

Darüber hinaus haben wir erreicht, dass die Vereinszuschüsse nicht pauschal um 50% gekürzt werden. Besonders Vereine, die sich für die Jugend engagieren, werden geringere Kürzungen tragen. So unterstützen wir die wertvolle Jugendarbeit, die unsere Gesellschaft stärkt und zukunftsfähig macht.

Vermögenshaushalt (Investitionen)

Heute stehen wir weiterhin vor der wichtigen Aufgabe, unseren Vermögenshaushalt verantwortungsvoll zu gestalten. Es liegt in unserem gemeinsamen Interesse, die finanziellen Ressourcen unserer Stadt so zu nutzen, dass wir nicht nur heute, sondern auch in Zukunft handlungsfähig bleiben

Nur notwendige Investitionen

Für uns ist es entscheidend, dass ausschließlich die **notwendigen Investitionen** getätigt werden. Denn in Zeiten knapper Kassen sollten wir den Fokus auf den Abschluss bereits getätigter Projekte legen und keine neuen Projekte anfangen. Hierzu zählen die Endabrechnungen von Bauten, wie das Feuerwehrgerätehaus in Michelbach oder der Ausbau der Gunkelsrainstraße in Alzenau. Der Hort in Michelbach, der nicht zuletzt wegen des gesetzlichen Anspruchs auf Hortbetreuung für die Erstklässer ab 2026 erweitert werden muss, kann glücklicherweise aus Mitteln des kommunalen Investitionsbudgets des Freistaats Bayern finanziert werden.

Einnahmen aus Grundstücksverkäufen

Durch den Verkauf eigener Grundstücke kann die Stadt Alzenau zusätzliche Einnahmen generieren. Das ist auch so vorgesehen. Allerdings wurden hier in den Planungen sehr konservative Schätzungen angestellt.

Es wurden solche Einnahmen aus Grundstücksverkäufen gekürzt, bei denen es wenig realistisch ist, dass sie in diesem Jahr 2026 noch erfolgreich abgewickelt werden können.

Neuer Kreditrahmen für städtische Investitionen

Das ist ein schmerzlicher Prozess, der unterm Strich zu einem neuen Kreditrahmen von 4,4 Millionen Euro führt. Dies sehen wir als Puffer, der es der Stadt ermöglicht, flexibel auf unterjährige Verkäufe reagieren zu können, ohne dabei ihre Handlungsfreiheit zu verlieren. So besteht jederzeit die Möglichkeit, die besten Entscheidungen für unsere Stadt zu treffen und gleichzeitig die finanzielle Stabilität zu wahren.

Generell setzen wir uns dafür ein, bei Neu- oder Umbauten praktikable Standards festzulegen statt einen individuellen Goldstandard für jedes einzelne Bauprojekt in Alzenau zu definieren, wie es leider in der Vergangenheit oft geschehen ist. Für vorbildlich halten wir z.B. die standardisierte Bauweise für Feuerwehrrhäuser wie sie kürzlich in Mecklenburg-Vorpommern festgelegt worden ist. Dort sollen jetzt erhebliche Kosteneinsparungen mit deutlich verkürzten Bau- und Planungszeiten einhergehen. Wir bleiben dran!

Schulden der Stadtwerke

Der Wirtschaftsplan der Stadtwerke sieht eine Neuverschuldung von 5,5 Mio. € vor, die ausschließlich aus den Kosten für den Kanal und den Neubau des Faulturms resultiert. Diese Schulden müssen von Gesetzes wegen über die Kanalgebühren auf die Bürger umgelegt werden -allerdings über 50 Jahre. Für dieses Abwasserrecht im Rahmen des KAG (Kommunalabgabengesetzes) Bayern gibt es nun mal ganz eigene gesetzliche Vorschriften.

Die Alternative zu einer Neuverschuldung wäre eine einmalige Erhebung von sog. „Verbesserungsbeiträgen“ gewesen. Sie können erhoben werden, um den Investitionsaufwand zu decken, wenn eine bestehende Wasserversorgungseinrichtung modernisiert, erweitert oder verbessert wird. Der Alzenauer Stadtrat hat sich vor dem Neubau des Faulturms einstimmig dafür ausgesprochen, im Sinne der Bürger keine Verbesserungsbeiträge zu erheben, sondern selbst die Schuldenlast über 50 Jahre zu schultern.

Ich stelle das hier ganz bewusst noch einmal dar, weil immer wieder die Schulden von Stadtverwaltung und Stadtwerken zusammengezählt werden. Die Schulden der Stadtverwaltung sind nicht schön, vielleicht zu beklagen und sollten auch meiner Meinung nach möglichst vermieden werden. Darüber kann man gerne verschiedener Meinung sein. Die Schulden der Stadtwerke aber sind „rentierliche“ Schulden, die über die Kanalgebühren wieder refinanziert werden müssen. Sie dienen der Modernisierung des Abwassersystems.

Mehr Transparenz, mehr Kommunikation

Wie bereits im letzten Jahr angemerkt wünschen uns mehr Transparenz der Bürgermeister-Entscheidungen, mehr Kommunikation mit uns Stadträten, städtischen Mitarbeitenden und auch mit den Bürgern. Wir wollen mehr Austausch der Meinungen statt einseitiger Informationen aus dem Rathaus heraus. Neuigkeiten aus dem Rathaus sollten freie Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen oder städtische Mitarbeitende nicht aus der Zeitung erfahren, sondern durch eine direkte Ansprache. Wir **alle wollen mitgenommen werden**, denn Alzenau liegt uns allen am Herzen!

Dank an die Verwaltung

Abschließend möchte ich mich bedanken bei den Damen und Herren aus der Stadtverwaltung und den Stadtwerken, insbesondere bei der Kämmerin Svenja Huth, die ihre erste Aufstellung eines städtischen Haushalts bravourös gehandhabt hat. Sie alle haben mir stets meine Fragen nicht nur zum vorliegenden Haushalt geduldig beantwortet. Nicht zuletzt möchte ich mich auch bei allen meinen Stadtratskolleginnen und -kollegen und Bürgermeister Stephan Noll für die jederzeit konstruktiven Diskussionen und den sachlichen politischen Diskurs bedanken. Nach einem langen Ringen sollten wir als gewählter Stadtrat gemeinsam die Verantwortung für diesen unseren Haushalt übernehmen. Wir alle wollen mit Bedacht und Weitsicht investieren, um die Lebensqualität für alle Alzenauer Bürgerinnen und Bürger zu sichern.

Der Haushaltssatzung 2026, dem Stellenplan und dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke stimmt die FDP-Fraktion vor diesem Hintergrund zu.

16.04.2026

für die FDP-Fraktion:

Stadträtin Jeanette Kaltenhauser